

PRODUZIERENDES GEWERBE

FACHSERIE

4

Reihe 7.2

**Investitionen im Produzierenden
Handwerk**

1975

Statistisches Bundesamt
Bibliothek

Hinweis: Dieser Bericht erschien bisher in Fachserie D: Industrie und Handwerk, Reihe 7/II
(Kennziffer: 230720)



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2040720 – 75700

Inhalt

Seite

Textteil

Einführung	3
Investitionen 1975 im Produzierenden Handwerk	5

Tabellenteil

1 Unternehmen, Beschäftigte, Investitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1975	8
2 Investitionen 1972 bis 1975 nach Ländern	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- .a) = aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten

Erschienen im Juli 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,10

Statist. Bundesamt - Bibliothek



15-14317

Einführung

Die Investitionen des Handwerks wurden in der amtlichen Statistik erstmals im Rahmen der Handwerkszählung 1963 für das Berichtsjahr 1962 erfaßt. Veranlassung hierzu bot der im gleichen Jahr durchgeführte erste Zensus im Produzierenden Gewerbe (Industrie und Handwerk), dessen Frageprogramm auch für die Zählung im Bereich des Handwerks verbindlich war. Mit der Einführung jährlicher Statistiken über die Investitionen im Jahre 1965 wurde eine spürbare Lücke u.a. in der amtlichen Handwerksstatistik geschlossen. Gegenwärtige Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6.11.1975 (BGBl. I, S. 2779).

Im Unterschied zu den Handwerkszählungen, in denen die Investitionen des g e s a m t e n Handwerks erfaßt werden, wird der Erhebungsbereich in den jährlichen Erhebungen durch die Rechtsgrundlagen ausdrücklich auf das P r o d u z i e r e n d e Handwerk beschränkt. Handwerksunternehmen, deren Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit nicht in der Produktion oder Verarbeitung, sondern z.B. im Handel oder im Dienstleistungsbereich liegt, werden daher bei den jährlichen Erhebungen nicht befragt. Ausgeschlossen sind ferner die handwerklichen Nebenbetriebe. Die Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebungen beziehen sich ausschließlich auf die Unternehmen selbständig produzierender oder verarbeitender Handwerker mit 20 Beschäftigten und mehr, wobei das Bauhauptgewerbe ausgeschlossen bleibt, obwohl es in den Investitionserhebungen als solchen mit enthalten ist.

Die s y s t e m a t i s c h e Zuordnung der Unternehmen erfolgte in der Handwerkszählung 1968 erstmals nach der "Systematik der Wirtschaftszweige", die auf der Grundsystematik von 1961 beruht¹⁾. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, das Handwerk in tiefer systematischer Gliederung mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichen zu können. Vom Berichtsjahr 1967 an werden deshalb auch die Investitionen des Produzierenden Handwerks in den jährlichen Erhebungen nur noch nach dieser Systematik dargestellt. In den vorangegangenen Berichtsjahren 1962 und 1964 bis

1) Nähere methodische Einzelheiten zur Handwerkszählung 1968 siehe auch Fachserie D: Industrie und Handwerk, Heft 1 der "Handwerkszählung 1968", S. 5 ff.

1966 wurden die Investitionen nach dem vierstelligen "Verzeichnis der handwerklichen Tätigkeiten" gegliedert. Dieses Verzeichnis wurde im Statistischen Bundesamt anlässlich der Handwerkszählung 1963 aus der dreistelligen Handwerkszweigsystematik entwickelt²⁾, um die Ergebnisse der Zählung - wenn auch mit gewissen Einschränkungen, die vor allem den Nachweis des "handelnden" Handwerks betreffen - auch nach der Systematik der Wirtschaftszweige von 1961 und - für Zwecke des Zensus im Produzierenden Gewerbe - nach der internationalen Systematik der "Nomenclature des Industries établies dans les Communautés Européennes" (N.I.C.E.) erstellen zu können.

Zum Erhebungsbereich "Produzierendes Handwerk" der jährlichen Investitionserhebungen zählen nur das "Verarbeitende Gewerbe" (Wirtschaftsabt. 2) und das "Ausbau- und Bauhilfsgewerbe" (Unterabt. 31). Vom Baugewerbe (Wirtschaftsabt. 3) werden also nur die Investitionen des Ausbau- und Bauhilfsgewerbes im Rahmen der Erhebungen im Produzierenden Handwerk erfaßt, während die des handwerklichen Bauhauptgewerbes als Teil des gesamten Bauhauptgewerbes (Unterabt. 30) ermittelt werden, wobei eine gesonderte Darstellung des Handwerks nicht vorgesehen ist. Aus diesem Grunde kann das handwerkliche Bauhauptgewerbe, das ebenfalls zum Bereich des Produzierenden Handwerks gehört, nicht in die Ergebnisse der jährlichen Erhebung für das Produzierende Handwerk einbezogen werden.

Die Auswahl der Unternehmen beruht bei den jährlichen Investitionserhebungen im Produzierenden Handwerk auf den Ergebnissen und dem Anschriftenmaterial der jeweils letzten Handwerkszählung. Für die Berichtsjahre ab 1968 wurden daher die Unternehmen aus den Originalunterlagen der 1968er Zählung ausgewählt. Der einmal ausgewählte Berichtskreis bleibt bei diesem System so lange bestehen, bis anlässlich einer neuen Handwerkszählung auch ein neuer berichtspflichtiger Firmenkreis festgelegt werden kann. Der Mangel dieses Verfahrens liegt vor allem darin, daß die zwischen zwei Handwerkszählungen erfolgten Neugründungen berichtspflichtiger

2) Siehe auch Abdruck der dreistelligen Handwerkszweigsystematik und des vierstelligen Verzeichnisses der handwerklichen Tätigkeiten im Heft 1 der "Handwerkszählung 1963" der Fachserie D a.a.O., S. 13 ff.

Handwerksunternehmen nicht laufend in den Berichtskreis aufgenommen werden³⁾ und sich andererseits die Zahl der auskunftspflichtigen Unternehmen ständig vermindert, weil die zwischen zwei Zählungen aufgelösten oder erloschenen Unternehmen zwangsläufig aus dem Berichtskreis ausscheiden. Je größer also der zeitliche Abstand zwischen zwei Handwerkszählungen wird, desto kleiner wird der zugrunde liegende Berichtskreis und desto mehr schwindet daher die Aussagekraft der Ergebnisse.

Um Ergebnisse für das gesamte Produzierende Gewerbe, das die Teilbereiche "Bergbau und Industrie", "Produzierendes Handwerk" sowie "Baugewerbe" (Bauhauptgewerbe und Ausbau- und Bauhilfsgewerbe) umfaßt, zu erhalten, müssen die Einzelergebnisse der drei genannten Teilbereiche additionsfähig sein. d.h., daß Doppelzählungen zu vermeiden sind. Die Gefahr der Doppelzählungen besteht in den jährlichen Investitionserhebungen besonders bei den Teilbereichen "Bergbau und Industrie" sowie "Produzierendes Handwerk", weil es unter den in den Rollen der Handwerkskammern geführten Unternehmen des Handwerks auch einige gibt, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Industrie liegt und die deshalb zur Industrieberichterstattung meldepflichtig sind⁴⁾.

3) Neugegründete Handwerksunternehmen liegen mit ihrer Beschäftigtenzahl in der Regel unter der festgelegten Erfassungsgrenze.-

4) In Zweifelsfällen wird der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit eines Unternehmens durch Einschaltung der beteiligten Kammern (Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer) festgelegt.

In den Ergebnissen der jährlichen Investitionserhebungen im Produzierenden Handwerk treten diese Doppelzählungen insofern gar nicht erst auf, als die betreffenden Unternehmen schon bei der Durchführung der Erhebung nicht doppelt angeschrieben werden.

Für die dargestellten Merkmale werden folgende Definitionen gegeben:

Unternehmen: Erhebungseinheit ist das Handwerksunternehmen als rechtliche Einheit, einschl. aller auch der nichthandwerklichen Unternehmensteile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Teilhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehenden Personen, einschl. Auszubildende, aber ohne Heimarbeiter.

Investitionen: Brutto-Zugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke.

Einzubeziehen ist der Wert der für selbsterstellte Anlagen aktivierten Löhne, Materialien usw. (soweit diese in den Posten "Andere aktivierte Eigenleistungen" der Gewinn- und Verlustrechnung eingegangen sind) und angefangene Arbeiten für betriebliche Zwecke, soweit aktiviert.

Nicht einzubeziehen sind die Finanzierungskosten der vorgenommenen Investitionen, ferner immaterielle Werte, wie Konzessionen, Patente, Lizenzen u.ä..

Verkaufserlöse: Erlöse aus dem Abgang von betrieblich genutzten Sachanlagen.

Investitionen 1975

In die Investitionserhebung 1975 im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) wurden 7 256 Unternehmen mit 335 154 Beschäftigten einbezogen. Davon meldeten 6 363 Unternehmen Investitionen im Gesamtwert von 760,1 Mill. DM. Die Investitionssumme lag damit nur um 1,6 % über dem Wert von 1974. Berücksichtigt man die in diesen Jahren eingetretenen Preissteigerungen, so dürfte sich das Investitionsvolumen sogar verringert haben.

1. Unternehmen und Beschäftigte im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe)

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr	Unternehmen			Beschäftigte ¹⁾	
	insgesamt	Abnahme gegenüber dem Vorjahr	mit Investitionen	insgesamt	Abnahme gegenüber dem Vorjahr
				Anzahl	%
1973	8 309	3,2	7 566	369 854	2,3
1974	7 950	4,3	6 865	351 766	4,9
1975	7 256	8,7	6 363	335 154	4,7

¹⁾ Ohne Heimarbeiter.

Die Investitionen je Beschäftigten stiegen von 2 126 DM im Jahr 1974 um 6,7 % auf 2 268 DM. In Unternehmen mit 100 Beschäftigten und mehr lagen die Investitionen je Beschäftigten (2 766 DM) erheblich über den entsprechenden Werten der kleineren Unternehmen.

Von den einzelnen Investitionsarten nahmen die Ausrüstungsinvestitionen (Maschinen, maschinelle Anlagen und Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung) im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) gegenüber 1974 um 11 % auf 477,5 Mill. DM zu, während die baulichen Investitionen (bebaute Grundstücke und Bauten sowie Grundstücke ohne Bauten) im selben Zeitraum um 11 % auf 282,6 Mill. DM zurückgingen. Der Anteil der Ausrüstungsinvestitionen stieg damit von 57,5 % (1974) auf 62,8 % im Jahr 1975 (1972: 51,7 %). Bei den Unternehmen mit 100 Beschäftigten und mehr war diese anteilmäßige Zunahme allerdings erheblich abgeschwächt (1974: 57,4 %, 1975: 59,6 %).

Auch im Produzierenden Handwerk war die Investitionstätigkeit in starkem Maß durch das Konjunkturprogramm der Bundesregierung geprägt. Dieses Programm führte z. T. zum Vorziehen vor allem von Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen, was sich auch im Anstieg des Index des Auftragseingangs in den Investitionsgüterindustrien im Juni 1975 auf mehr als 40 % über dem Jahresdurchschnitt widerzuspiegeln scheint.

2. Unternehmen und Investitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unternehmen		Investitionen									
	insgesamt	darunter mit Investitionen	insgesamt			darunter Ausrüstungsinvestitionen ²⁾					je Beschäftigten ³⁾	
			1973 ¹⁾	1974 ¹⁾	1975	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾	1975	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾		1975
	Anzahl		Mill. DM									
20-49	5 429	4 638	535,3	368,8	338,7	277,1	217,3	217,0	51,8	58,9	64,1	2 103
50-99	1 345	1 263	332,6	199,6	191,1	176,1	109,9	123,3	52,9	55,1	64,5	2 105
100 und mehr	482	462	252,1	179,5	230,2	130,6	103,0	137,2	51,8	57,4	59,6	2 766
Insgesamt ...	7 256	6 363	1 120,0	747,9	760,1	583,8	430,1	477,5	52,1	57,5	62,8	2 268

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer. — ²⁾ Maschinen, maschinelle Anlagen und Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. — ³⁾ Ohne Heimarbeiter.

Bei der Untersuchung der Investitionen nach Unterabteilungen der Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Handwerkszählung 1968) zeigt sich deutlich eine Erholung im Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau. Die Investitionssumme stieg hier um 11 % auf 372,6 Mill. DM und vergrößerte den Anteil dieses Bereichs an den gesamten Investitionen von 44,8 auf 49,0 %. Jedoch überwiegen auch hier die Ausrüstungsinvestitionen (+ 25 %), während die baulichen Investitionen noch um 3,0 % zurückgingen.

Die prozentual stärkste Zunahme (+ 53 %) hatte die Unterabteilung Leder-, Textil- und Bekleidungsgerberei zu verzeichnen, deren Bedeutung jedoch mit nur 2,3 % der gesamten Investitionen relativ gering ist. Eine ebenfalls beachtliche Steigerung (+ 16 %) wies die Unterabteilung Nahrungs- und Genussmittelgerberei auf, die damit ihren Anteil an den Investitionen insgesamt auf 19 % vergrößerte und zum zweitgrößten Investor wurde.

Die stärksten Rückgänge wurden in den Unterabteilungen Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung (- 38 %) sowie Holz-, Papier- und Druckgerberei (- 26 %) gemeldet. Im Holz-, Papier- und Druckgerberei verlief parallel dazu ein besonders starker Anstieg des Anteils der Ausrüstungsinvestitionen (von 54,5 % in 1974 auf 62,7 % in 1975). Ausrüstungsinvestitionen nahmen hier gegenüber dem Vorjahr um 15 % zu, die baulichen Investitionen um 39 % ab. In diesen Zahlen kommt u. a. auch die Notwendigkeit zur Rationalisierung in dieser Branche zum Ausdruck.

Bei den Investitionen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen nahm der Zweig Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen mit einem Anteil von 30,1 % an den Investitionen insgesamt wieder den ersten Rang ein. In diesem Zweig war auch eine beachtliche Zunahme der Investitionen (+ 22 %) zu verzeichnen. Den relativ stärksten Zuwachs gab es im Zweig Herstellung von Backwaren mit + 42 % (+ 15,6 Mill. DM).

Am stärksten gingen die Investitionen in den Zweigen Herstellung von Bauelementen und Serienfertigung von Bauten aus Holz, Bautischlerei (- 18,5 Mill. DM bzw. - 38 %) sowie Stahlverformung (ohne Herstellung von Geräten für Landwirtschaft und Gewerbe), Oberflächenveredlung und Härtung (- 9,1 Mill. DM bzw. - 52 %) zurück. Im letztgenannten Zweig ist bereits seit Jahren ein erheblich überproportionaler Rückgang sowohl in der Zahl der Unternehmen als auch in der Anzahl der Beschäftigten zu verzeichnen. Bezieht man die Investitionen auf die Zahl der Beschäftigten, so ergibt sich immer noch eine Abnahme um 40 %.

**3. Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe)
nach Unterabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes**
Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftsgliederung	Investitionen										Investitionen je Beschäftigten ³⁾		
	insgesamt					Bebaute Grundstücke und Bauten		Grundstücke ohne Bauten		Maschinen und maschinelle Anlagen ²⁾		1974 ¹⁾	1975
	1974 ¹⁾	1975	1974 ¹⁾	1975	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegenüber 1974	1974 ¹⁾	1975	1974 ¹⁾	1975	1974 ¹⁾	1975		
	Mill. DM		%			Mill. DM						DM	
Produzierendes Handwerk insgesamt	747,9	760,1	100	100	+ 1,6	290,4	263,3	27,3	19,2	430,2	477,5	2 126	2 268
Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	0,4	0,5	0,0	0,1	+ 25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,5	800	1 171
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	16,2	15,0	2,2	2,0	- 7,4	5,9	3,7	0,2	0,0	10,1	11,3	3 476	2 907
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	14,1	11,3	1,9	1,5	- 19,9	3,9	2,6	0,4	0,6	9,8	8,1	2 260	2 133
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	52,7	32,5	7,1	4,3	- 38,3	18,2	10,8	0,6	0,6	33,9	21,2	3 024	2 050
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	335,0	372,6	44,8	49,0	+ 11,2	151,1	151,5	15,8	10,4	168,1	210,7	1 759	2 045
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	65,0	71,3	8,7	9,4	+ 9,7	19,6	20,9	3,0	1,0	42,4	49,4	1 734	1 972
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	128,2	94,9	17,1	12,5	- 26,0	55,0	32,2	3,3	3,1	69,9	59,5	3 271	2 653
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	11,4	17,4	1,5	2,3	+ 52,6	3,5	6,3	0,7	0,7	7,2	10,4	831	1 421
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (ohne Tabakverarbeitung)	124,9	144,5	16,7	19,0	+ 15,7	33,2	35,3	3,4	2,8	88,3	106,5	2 962	3 444

1) Einschl. Investitionssteuer. — 2) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. — 3) Ohne Heimarbeiter.

**4. Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe)
nach ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes**
Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftsgliederung (H. v. ... Herstellung von)	Investitionen							
	insgesamt				Bauliche Investitionen ²⁾		Ausstattungs-investitionen ³⁾	
	1974 ¹⁾	1975	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegenüber 1974	1974 ¹⁾	1975	1974 ¹⁾	1975	
	Mill. DM		%			Mill. DM		
Reparatur v. Kraftfahrzeugen u. Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	188,0	228,8	30,1	+ 21,7	111,8	115,6	76,2	113,2
Maschinenbau	79,0	74,4	9,8	- 5,8	30,1	22,8	48,9	51,5
Fleischverarbeitung (ohne Talgschmelzen u. Schmalzsiedereien)	54,1	63,5	8,4	+ 17,4	16,8	18,9	37,3	44,5
H. v. Backwaren	36,8	52,4	6,9	+ 42,4	9,9	12,8	26,9	39,6
H. v. Möbeln, Möbeltischlerei, Holzveredlung	37,0	42,1	5,5	+ 13,8	16,0	18,7	21,0	23,4
H. v. Bauelementen u. Serienfertigung v. Bauten aus Holz, Bautischlerei	48,5	30,0	3,9	- 38,1	19,0	8,8	29,5	21,2
Montage u. Reparatur v. Lüftungs-, wärme- u. gesundheitstechnischen Anlagen	28,0	27,2	3,6	- 2,9	7,7	9,1	20,3	18,1
Brauerei und Mälzerei	27,1	22,5	3,0	- 17,0	8,4	5,7	18,7	16,8
Elektrotechnik	26,5	22,3	2,9	- 15,8	10,6	8,4	15,9	13,8
Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei u. Schmiederei (a. n. g.)	26,1	17,2	2,3	- 34,1	11,3	6,1	14,8	11,1
H. v. EBM-Waren	18,2	16,7	2,2	- 8,2	4,8	3,3	13,4	13,4
Hoch-, Brücken- u. Wasserbau aus Stahl u. Leichtmetall sowie Weichenbau	17,7	11,1	1,5	- 37,3	7,7	3,4	10,0	7,8
Stahlverformung (o. H. v. Geräten für Landwirtschaft u. Gewerbe), Oberflächenveredlung u. Härtung	17,6	8,5	1,1	- 51,7	2,9	2,2	14,7	6,2
Zusammen	604,6	616,7	81,1	+ 2,0	257,0	235,8	347,6	380,6
Produzierendes Handwerk insgesamt ..	747,9	760,1	100	+ 1,6	317,7	282,6	430,2	477,5

1) Einschl. Investitionssteuer. — 2) Bebaute Grundstücke und Bauten sowie Grundstücke ohne Bauten. — 3) Maschinen, maschinelle Anlagen und Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Investitionen 1975 nach Bundesländern

Die größten Bundesländer hatten auch 1975 wieder die höchsten Investitionen, und zwar Nordrhein-Westfalen mit 212,7 Mill. DM, Bayern mit 187,3 Mill. DM und Baden-Württemberg mit 110,6 Mill. DM. Diese Länder blieben hiermit jedoch weit unter ihren Ergebnissen von 1973 und erzielten in etwa die Werte von 1974. Lediglich Bayern hatte einen stärkeren Rückgang (— 13 %) zu verzeichnen.

Starke Zuwächse der Investitionen im Produzierenden Handwerk gab es in den norddeutschen Bundesländern Niedersachsen (+ 28 % bzw. + 17,1 Mill. DM), Hamburg (+ 79 % bzw. + 11 Mill. DM), Schleswig-Holstein (+ 41 %) und Bremen (+ 33 %). Trotz der hohen Zuwachsraten gegenüber 1974 lagen jedoch die meisten Ergebnisse noch unter den Werten von 1973. Lediglich Berlin (West) und Hamburg konnten Steigerungen gegenüber 1973 verbuchen, wobei nur in Berlin (West) auch eine reale Zunahme vorliegen dürfte.

Bezieht man die Investitionen auf die Anzahl der Beschäftigten, so zeigen sich in allen Bundesländern höhere Steigerungen bzw. geringere Rückgänge als bei den absoluten Werten. Die niedrigsten Investitionen je Beschäftig-

ten gab es im Saarland (1 587 DM), in Bremen (1 713 DM) und in Hessen (1 980 DM), die höchsten in Berlin (West) (3 325 DM), Baden-Württemberg (2 749 DM) und Hamburg (2 683 DM).

5. Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach Ländern Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Land	Investitionen insgesamt			Investitionen je Beschäftigten ¹⁾	
	1973 ²⁾	1974 ²⁾	1975 ²⁾	1974 ¹⁾	1975 ¹⁾
	Mill. DM			DM	
Schleswig-Holstein ..	28,1	19,3	27,3	1 598	2 450
Hamburg	24,6	14,0	25,0	1 309	2 683
Niedersachsen	95,9	60,4	77,5	1 676	2 338
Bremen	13,3	6,0	8,0	1 195	1 713
Nordrhein-Westfalen	325,7	216,2	212,7	2 205	2 294
Hessen	69,5	48,3	48,0	1 904	1 980
Rheinland-Pfalz	33,1	26,5	28,0	1 961	2 245
Baden-Württemberg	154,9	107,9	110,6	2 537	2 749
Bayern	337,3	214,2	187,3	2 305	2 019
Saarland	17,6	12,5	11,2	1 625	1 587
Berlin (West)	20,0	22,6	24,5	2 884	3 325
Bundesgebiet ...	1 120,0	747,9	760,1	2 126	2 268

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer. — ²⁾ Ohne Heimarbeiter.

1 Unternehmen, Beschäftigte, Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Unternehmen		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter mit Investi- tionen	insgesamt
		Anzahl		
2	Produzierendes Handwerk (nur verarbeitendes Gewerbe)	7 256	6 363	335 154
20	Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	5	5	467
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	89	83	5 170
21 0	Kunststoffverarbeitung	25	22	1 089
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	64	61	4 081
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	154	135	5 297
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	127	112	4 210
	darunter:			
22 00 0	Gewinnung und Bearbeitung von Natursteinen (ohne Steinbildhauerei und Steinmetzerei)	14	13	506
22 00 5	Steinbildhauerei und Steinmetzerei	41	37	1 177
22 08 0	H.v.Baustoffen aus Bims (einschl.Bimsgewinnung)	3	3	88
22 08 4-7	H.v.Betonsteinerzeugnissen (ohne H.v.Baustoffen aus Bims)	64	54	2 294
22 4	Feinkeramik	5	5	153
22 7	Herstellung und Verarbeitung von Glas	22	18	934
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	365	324	15 875
23 0	Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	5	.a)	.a)
23 2	NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	3	.a)	.a)
23 4	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	7	5	375
23 6	NE-Metallgießerei	13	12	462
23 8	Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	71	63	3 136
	darunter:			
23 84 1 87	Stahlverformung (ohne H.v.Geräten f.Landwirtschaft und Gewerbe), Oberflächenveredlung und Härtung	67	59	3 008
23 9	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a.n.g.)	266	237	10 430
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	3 783	3 373	182 213
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	753	637	35 084
	davon:			
24 00	Hoch-, Brücken- und Wasserbau aus Stahl und Leichtmetall sowie Weichenbau	150	133	7 483
24 06	H.v.Dampfkesseln, ortsfesten Behältern für flüssige und gasförmige Stoffe sowie von Rohrleitungen	40	36	2 672
24 09	Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen	563	468	24 929

*) Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1975 *)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen ³⁾	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude ⁴⁾			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
263 339	19 222	477 522	760 083	19 343	2 268	102 118	2
-	-	547	547	-	1 171	11	20
3 716	41	11 270	15 027	60	2 907	666	21
57	29	2 235	2 321	-	2 131	42	21 0
3 659	12	9 035	12 706	60	3 113	624	21 5
2 601	626	8 074	11 301	424	2 133	2 593	22
2 445	596	7 132	10 173	424	2 416	2 542	22 0
73	-	866	939	-	1 856	80	22 00 0
728	339	1 912	2 979	90	2 531	389	22 00 5
28	26	28	82	-	932	11	22 08 0
1 582	231	4 013	5 826	334	2 540	2 034	22 08 4-7
-	15	225	240	-	1 569	11	22 4
156	15	717	888	-	951	40	22 7
10 813	566	21 157	32 536	2 288	2 050	5 598	23
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	23 0
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	23 2
145	-	646	791	-	2 109	29	23 4
1 396	-	1 095	2 491	-	5 392	1 745	23 6
2 410	146	6 471	9 027	858	2 879	644	23 8
2 087	146	6 248	8 481	540	2 819	604	23 84 1 87
5 814	305	11 078	17 197	1 430	1 649	3 113	23 9
151 497	10 387	210 672	372 556	12 820	2 045	66 229	24
14 676	562	32 142	47 380	1 964	1 350	11 762	24 0
3 174	185	7 790	11 149	28	1 490	820	24 00
2 649	97	6 273	9 019	220	3 375	166	24 06
8 853	280	18 079	27 212	1 716	1 092	10 776	24 09

und Geschäftsausstattung.- 4) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1 Unternehmen, Beschäftigte, Investitionen und

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Unternehmen		Beschäftigte 2)
		insgesamt	darunter mit Investi- tionen	insgesamt
		Anzahl		
24 2	Maschinenbau	635	548	31 369
	davon:			
24 21	H.v. Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen und Präzisionswerkzeugen	109	93	5 153
24 22	H.v. Hütten- und Walzwerkseinrichtungen, Bergwerks- maschinen, Gießereimaschinen, Baumaschinen, Hebe- zeugen und Fördermitteln (ohne Bau und Reparatur von Feld- und Industriebahnwagen sowie von -gleis- material)	61	53	3 855
24 23 1	H.v. landwirtschaftlichen Maschinen und Acker- schleppern	87	73	3 843
24 23 2	Ländliche Reparaturwerkstätten für Landmaschinen	73	65	2 413
24 24	H.v. Maschinen und Apparaten für die Nahrungs- und Genusmittelindustrie, chemische und verwandte Industrien	53	48	3 830
24 26	H.v. Textilmaschinen und Nähmaschinen	4	3	278
24 27 1	H.v. Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen	14	13	651
24 27 2	H.v. Papier- und Druckereimaschinen	9	7	442
24 27 3	H.v. Wäschereimaschinen, Schuh- und Lederindustrie- maschinen	9	8	563
24 28	H.v. Zahnrädern, Getrieben, Wälzlagern und sonstigen Antriebsselementen	10	9	588
24 29 1	H.v. Armaturen	6	6	252
24 29 2	H.v. sonstigen Maschinenbauerzeugnissen (ohne H.v. Armaturen)	200	170	9 501
24 3	H.v. Büromaschinen	7	6	412
24 4	Straßenfahrzeugbau	2 360	2 155	114 118
	darunter:			
24 40, 3, 4	H.v. Kraftwagen, Kraftfahrzeugteilen und Karosserien	84	75	4 317
24 48, 49	Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	2 270	2 076	109 613
24 6-8	Schiffbau und Luftfahrzeugbau	28	27	1 230
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; H.v. EEM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	749	648	36 171
25 0	Elektrotechnik	264	216	13 132
	darunter:			
25 03	H.v. Starkstrom- Ausrüstungsgütern	55	50	3 369
25 07	H.v. nachrichten- und meßtechnischen Geräten	28	23	2 172
25 08	Montage und Reparatur von Erzeugnissen der Elektro- technik	156	123	6 393
25 2	Feinmechanik und Optik	230	211	11 222
	davon:			
25 20 5	H.v. Erzeugnissen der Augenoptik	26	24	1 285

*) Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1975 *)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 3)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 4)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
22 101	725	51 535	74 361	1 007	2 371	11 031	24 2
3 852	45	12 765	16 660	3	3 233	2 230	24 21
4 170	01	5 740	10 007	-	2 596	3 818	24 22
2 762	30	5 279	0 079	-	2 102	487	24 23 1
1 005	79	2 122	3 206	-	1 329	259	24 23 2
4 639	02	6 515	11 236	360	2 934	739	24 24
2	-	240	250	-	099	199	24 26
473	92	909	1 554	-	2 337	59	24 27 1
491	-	392	083	-	1 990	197	24 27 2
4	-	367	371	-	659	15	24 27 3
161	-	2 170	2 331	-	3 964	32	24 28
121	-	304	505	121	2 004	9	24 29 1
4 413	310	14 556	19 279	515	2 029	2 987	24 29 2
3 564	-	5 214	0 770	-	21 306	20	24 3
109 770	0 044	119 629	230 243	9 809	2 000	43 300	24 4
1 515	143	5 551	7 209	601	1 670	2 163	24 40, 3, 4
107 223	0 352	113 207	220 782	0 529	2 087	41 199	24 48, 49
1 306	256	2 152	3 794	40	3 005	28	24 6-8
20 940	966	49 409	71 315	346	1 972	9 400	25
7 931	516	13 026	22 273	337	1 696	2 286	25 0
1 706	67	4 101	5 954	6	1 767	432	25 03
135	117	2 322	2 574	-	1 105	1 240	25 07
4 062	332	5 727	10 921	331	1 700	515	25 08
0 046	297	19 964	20 107	9	2 594	884	25 2
1 101	-	3 132	4 313	-	3 356	42	25 20 5

und Geschäftsausstattung.- 4) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1 Unternehmen, Beschäftigte, Investitionen und

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Unternehmen		Beschäftigte 2)
		insgesamt	darunter mit Investi- tionen	insgesamt
25 20 0,22	H.v. sonst. optischen sowie foto-, projektions- und kinotechnischen Erzeugnissen	13	12	489
25 25	H.v. feinmechanischen Erzeugnissen (ohne H.v. medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen)	36	33	1 444
25 27	H.v. medizinmech Erzeugnissen	155	142	8 004
25 4	Herstellung und Reparatur von Uhren	7	6	220
25 6	H.v. EHM-Waren	183	163	9 257
	darunter:			
25 60	H.v. Werkzeugen (ohne H.v. Maschinen- und Präzisionswerkzeugen)	49	44	2 069
25 61	H.v. Schlössern und Beschlägen	4	3	156
25 64	H.v. Heiz- und Kochgeräten	3	3	119
25 8	H.v. Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	65	52	2 340
	darunter:			
25 80	H.v. Musikinstrumenten	30	22	998
25 89	Bearb.v. Edel- u. Schmuckstein. H.v. Schmuck	27	23	1 030
26 27 91 3	Holz-, Papier- und Druckgewerbe (einschl. Möbelpolsterei)	847	706	35 750
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	4	4	164
26 1 27 91 3	Holzverarbeitung (einschl. Möbelpolsterei)	705	587	30 673
	davon:			
26 10 1	H.v. Bauelementen und Serienfertigung von Bauten aus Holz, Bautischlerei	353	296	14 431
26 10 3,19	H.v. Möbeln, Möbeltischlerei, Holzveredlung	265	228	12 572
27 91 3	Möbelpolsterei	22	17	961
26 12	Herstellung und Reparatur von Verpackungsmitteln und Lagerbehältern aus Holz	6	5	171
26 14	H.v. sonstigen Holzwaren (einschl. H.v. Drechslerwaren)	23	18	1 099
26 16-18	H.v. Korbwaren, Pinseln, Besen und Bürsten, Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen	36	23	1 439
26 4,5	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung, sowie Papier- und Pappeverarbeitung	52	40	1 720
	darunter:			
26 56	Buchbinderei	46	36	1 581
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	86	75	3 193

*) Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Ohne Heimarbeiter. - 3) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1975 *)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 3)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 4)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
27	-	619	646	-	1 321	19	25 20 0,22
121	5	2 511	2 637	9	1 826	97	25 25
7 517	292	13 702	21 511	-	2 688	726	25 27
-	-	121	121	-	550	-	25 4
3 227	115	13 373	16 715	-	1 806	5 902	25 6
440	36	4 196	4 672	-	2 258	4 055	25 60
-	-	180	180	-	1 154	13	25 61
-	-	141	141	-	1 185	9	25 64
936	38	2 125	3 099	-	1 324	336	25 8
517	-	602	1 119	-	1 121	239	25 80
419	38	1 094	1 551	-	1 506	72	25 89
32 186	3 143	59 529	94 858	750	2 653	10 962	26
13	42	197	252	-	1 537	13	27 91 3 26 0
30 536	3 006	49 237	82 779	750	2 699	9 956	26 1 27 91 3
7 200	1 610	21 233	30 043	687	2 082	7 259	26 10 1
13 055	627	23 372	42 054	60	3 345	2 467	26 10 3,19
660	9	563	1 232	-	1 282	77	27 91 3
12	-	141	153	-	895	4	26 12
1 211	467	2 624	4 302	3	3 914	80	26 14
3 398	293	1 304	4 995	-	3 471	69	26 16-18
1 072	-	3 084	4 156	-	2 416	294	26 4,5
1 064	-	2 915	3 979	-	2 517	284	26 56
565	95	7 011	7 671	-	2 402	699	26 8

und Geschäftsausstattung.- 4) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1 Unternehmen, Beschäftigte, Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Unternehmen		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter mit Investi- tionen	insgesamt
Anzahl				
27 (ohne 27 91 3)	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (ohne Möbel- polsterei)	313	225	12 245
27 0,1	Ledererzeugung und -verarbeitung (ohne H.v. Schuhen)	36	26	1 234
27 2	Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	20	14	1 559
	davon:			
27 21	Serienfertigung von Schuhen aus Leder und Textilien (ohne Maßschuhmacherei)	4	3	199
27 25	H.v. Maßschuhen und Reparatur von Schuhen	16	11	1 360
27 5	Textilgewerbe	54	42	2 015
	darunter:			
27 56	Wirkerei und Strickerei	33	28	1 361
27 6	Bekleidungsgewerbe	187	132	6 948
	davon:			
27 60-64, 68-69	Bekleidungsgewerbe (ohne Verarbeitung von Fellen und Pelzen)	110	77	4 408
27 66	Verarbeitung von Fellen und Pelzen	77	55	2 540
27 9 (ohne 27 91 3)	Polsterei und Dekorateurgewerbe (ohne Möbel- polsterei)	16	11	489
28/29(ohne 29 7)	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (ohne Tabakver- arbeitung)	951	864	41 966
28 1	Mahl- und Schälmaschinen (ohne Ölmühlen)	15	15	364
28 4	H.v. Backwaren	450	404	19 156
29 1	Schlachtereien und Fleischverarbeitung	393	358	19 361
29 3	Brauerei und Mälzerei	90	84	2 853
28/29 Rest	Sonstiges Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	3	3	232

*) Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1975 *)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen ³⁾	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude ⁴⁾			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
6 255	733	10 386	17 404	147	1 421	1 917	27 (ohne 27 91 3)
361	-	714	1 075	-	871	42	27 0,1
47	5	2 310	2 362	-	1 515	1 231	27 2
17	5	216	238	-	1 196	11	27 21
30	-	2 094	2 124	-	1 562	1 220	27 25
125	4	2 406	2 535	77	1 258	386	27 5
93	4	1 915	2 012	77	1 478	157	27 56
3 943	666	4 583	9 192	70	1 323	250	27 6
3 362	492	2 554	6 408	-	1 454	102	27 60-64, 68-69
581	174	2 029	2 784	70	1 096	148	27 66
1 809	58	373	2 240	-	4 581	8	27 9 (ohne 27 91 3)
35 301	2 760	106 478	144 539	2 508	3 444	4 734	28/29 (ohne 29 7)
357	53	2 586	2 996	-	8 231	216	28 1
12 298	541	39 598	52 437	525	2 737	1 485	28 4
17 644	1 303	44 539	63 486	1 669	3 279	2 468	29 1
4 834	863	16 774	22 471	314	7 876	542	29 3
168	-	2 981	3 149	-	13 573	23	28/29 Rest

und Geschäftsausstattung.- 4) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

2 Investitionen je Beschäftigten nach Ländern*)
1 000 DM

Land	Bruttoinvestitionen ¹⁾ je Beschäftigten ²⁾				
	1971	1972	1973	1974	1975
BUNDESGBIET	2 846	3 007	3 028	2 126	2 268
Schleswig-Holstein	2 322	2 128	2 096	1 598	2 450
Hamburg	2 508	2 502	2 095	1 309	2 683
Niedersachsen	2 222	2 426	2 585	1 676	2 338
Bremen	2 804	2 747	2 552	1 195	1 713
Nordrhein-Westfalen	3 009	2 360	3 095	2 205	2 294
Hessen	2 644	2 637	2 445	1 904	1 980
Rheinland-Pfalz	2 099	2 435	2 298	1 961	2 245
Baden-Württemberg	3 194	3 672	3 394	2 537	2 749
Bayern	3 097	3 385	3 659	2 305	2 019
Saarland	2 652	2 798	2 297	1 625	1 587
Berlin (West)	2 454	2 263	2 255	2 884	3 325

*) Ohne Ausbau- und Bauhilfsgewerbe; Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.
1) Bis 1974 einschl. Investitionssteuer.- 2) Ohne Heimarbeiter.